



## Das „ALTE Feuerwehrgerätehaus“ in der Kernstadt Laubach

\*\*\*\*\*

### Ideen zur künftigen Nutzung

Ergebnisse des Ideenworkshops mit interessierten  
Laubacher Bürgerinnen und Bürgern  
am 4. März 2017



## **Einleitung**

In der Schottener Straße in Laubach wird ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut. Nach seiner Fertigstellung soll das alte Feuerwehrgerätehaus und/oder das Grundstück anderweitig genutzt werden. In der Stadtverordnetenversammlung wurde angeregt, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bei der Suche nach einem neuen Verwendungszweck zu beteiligen. Bürgermeister Klug hatte daraufhin zu einem Ideenworkshop eingeladen, der am 04.03.2017 im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Laubach unter der Leitung von Stadtverordnetenvorsteher Joachim M. Kühn stattgefunden hat.

## **Umsetzung des Workshops**

- Gliederung
  - Eröffnung und Begrüßung
  - Einführung in das Thema und Zielsetzung des Workshops
  - Phase der Ideensammlung
  - Vorstellen der Arbeitsergebnisse
  - Weiteres Vorgehen
  - Schlussbetrachtung

An diesem Workshop haben rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mandatsträger aus Magistrat und Stadtverordnetenversammlung (FW, SPD, GRÜNE) sowie zwei Vertreter der AfD (Hungen) teilgenommen.

In drei Arbeitsgruppen unter der Leitung von Hr. Klug, Hr. Osswald und Hr. Kühn wurden Ideen und Anregungen für die künftige Nutzung zusammengetragen.

Die vorliegende Zusammenfassung gibt einen Überblick über diese Ideen. Sie dient dazu, die spätere Entscheidung der politischen Gremien vorzubereiten. Hierfür soll die Zusammenfassung den politisch Verantwortlichen vorgestellt und allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht werden.

GUTEN MORGEN  
und  
HERZLICH WILLKOMMEN  
sagen

Peter Kling  
Bürgermeister

Joachim M. Kühn  
Stadtverordneten-  
Vorschaer

BÜRGERHAUS BRINKEN  
SICH EIN

ZUKUNFT VOM  
"ALTEN" FEUER-  
WEHRHAUS

EINE  
IDEENSAMMLUNG

BÜRGERHAUS BRINKEN  
SICH EIN

(UNSERE AGENDA)

- Eröffnung & Begrüßung
- Einführung in das Thema und Zielsetzung
- Phase der Ideensammlung
- Vorstellen der Arbeitsergebnisse
- Und jetzt?
- Schlussbetrachtung

BÜRGERHAUS BRINKEN  
SICH EIN

(ZAHLEN, DATEN, FAKTEN)

Baujahr 1976

Grundstückes-  
fläche ca. 2.000 m<sup>2</sup>

Gebäudefläche ca. 800 m<sup>2</sup>

Besonderheiten kein Keller  
wegen Dachlauf  
Schulungsraum 100 m<sup>2</sup>  
Fahrzeughalle 500 m<sup>2</sup>  
Umkleide 100 m<sup>2</sup>  
Nebentürme 110 m<sup>2</sup>

BÜRGERHAUS BRINKEN  
SICH EIN



Einführung in den Ideenworkshop



Arbeitsgruppe im Gespräch



Ergebnisse werden präsentiert



Bürgermeister Klug stellt die Ergebnisse seiner Arbeitsgruppe vor.

### **Kernbereiche der Ideensammlung**

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Überlegungen und Ideen an 4 Grundüberlegungen ausgerichtet haben.

1. Eigennutzung
2. Fremdnutzung (Verpachtung/Verkauf)
3. Umbau
4. Abriss/Teilabbriss

Auf den folgenden Seiten sind die Ideen entsprechend ihrer Ausrichtung aufgeführt. Die Ideensammlungen vom Workshop sind als Bilder in der Anlage zu finden.

Deutlich wurde, dass bei einer Entscheidung für eine **Eigennutzung** der wichtige Aspekt der **Folgekosten** bedacht werden muss.

Grundgedanke	Idee/Vorschlag
<b>Eigennutzung</b>	<b>Kulturzentrum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgerichtet am Beispiel Hungen</li> <li>- mit Tourismusbüro</li> <li>- Seniorenwerkstatt</li> <li>- Begegnungsstätte</li> <li>- Musikschule</li> </ul>
	<b>Ortsgemeinschaftshaus mit Wohnbebauung oder Kl. Dorfgemeinschaftshaus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Treffpunkt für Vereine (Hinweis auf Situation in der Sport- und Kulturhalle)</li> <li>- mit Saal</li> <li>- barrierefrei</li> <li>- Multifunktionsbürgerhaus mit mobiler Bühne</li> </ul>
	<b>Eventgebäude</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten für Veranstaltungen</li> <li>- Eingebunden in die Grundausrichtung der Stadt (Tourismusstandort, Kultur- und Kunststandort, Bildungsstandort, Wohnstandort) und als Anreiz, Neubürger zu gewinnen</li> </ul>
	<b>Vereinsnutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereinsheim für mehrere Vereine</li> <li>- Schulungsraum</li> </ul>

<b>Fremdnutzung</b>	<b>Wohnraum schaffen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozialer Wohnungsbau</li> <li>- barrierefrei</li> <li>- seniorengerecht</li> <li>- betreutes Wohnen</li> </ul>
	<b>Baugebiet schaffen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstück parzellieren</li> <li>- Neubauf Flächen generieren</li> </ul>
	<b>Modulares Bauen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- flexibel für mehrere Generationen</li> </ul>

<b>Fremdnutzung</b>	<b>Einzelhandel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Outlet-Store für Bekleidung und/oder Alltagsartikel</li> <li>- Spezialitäten z.B. russischer Laden</li> </ul>
	<b>Gastronomie/Hotel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hotel mit Gastronomie und Tagungsräumen</li> <li>- Gastronomisches Angebot</li> </ul>
	<b>Logistische Nutzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlagerung des bestehenden Postlogistikgebäudes in der Innenstadt (Paketumschlagplatz), in der Folge kann das freiwerdende Gebäude in der Innenstadt anders genutzt werden</li> <li>- Mietlogistik mit Lagerboxen</li> <li>- Speicherboxsystem (wie oben)</li> <li>- Abstellmöglichkeit für Wohnmobile/Wohnwagen</li> </ul>
	<b>Pflegedienst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Tagespflegeangebot</li> <li>- Abstellmöglichkeiten für Fahrzeugpark in der bestehenden Halle.</li> </ul>
	<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungszentrum für Jugendfeuerwehren</li> <li>- Ausbildungswerkstatt für benachteiligte Jugendliche mit Bildungsträger (Beispiel Internationales Bund, der im Bahnhof eine Werkstatt unterhalten hat)</li> </ul>
	<b>Werkstatt (wofür auch immer)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gewerblich</li> <li>- ehrenamtlich</li> <li>- sozial</li> </ul>
	<b>Fahrradwerkstatt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Fahrrad und e-bike-Verleih</li> <li>- Elektro-Tankstelle</li> </ul>
<b>Verkauf</b>	Erlös für die <b>Mitfinanzierung Neubau Feuerwehrgerätehaus</b> nutzen	
<b>Eigennutzung</b>	Zwingend die <b>Folgekosten bedenken</b>	

## Weitere Vorschläge

Im Vorfeld zu der Veranstaltung sind noch weitere Vorschläge per Mail eingegangen, die hier aufgeführt werden.

- Verkauf des Gebäudes
- verpachten für Gastronomie (ein schönes Restaurant; z.B. Italien und Gaststätte, mit großem Saal für Veranstaltungen, z.B. Musik, Theater, Singen, Treffen, Partys, Tanzen, usw. mit angenehmer Atmosphäre und vorhandenen Parkplätzen
- Verkaufen oder verpachten an ein Autohaus (ein die es noch nicht in Laubach gibt) oder an Gebrauchtwagen Händler. Direkt an der Hauptstraße ist optimal.
- Mini Gartencenter, innen und draußen (ein Profimeisterbetrieb - nicht wie ein Baumarkt)
- Vermarktung über Anzeige in Tageszeitungen (Gießen und Frankfurt)
  
- Lagerhaus für Hilfsgüter, z.B. DRK
- Stützpunkt und oder Lagerhaus für Katastrophenschutz o.ä., THW
- Museum, Unterstellort für alte Lastwagen, Kutschen, Trekker
- Raum für Chorproben, Konzerte (diese Idee hörte ich von anderen), Bewirtung, vielleicht Musikschule, evtl. gleichzeitig Kletterwand
- Raum für Freikirche oder Moschee
- Autowerkstatt, evtl. speziell für Lastwagen
- Großtierpraxis
- Bikertreff „Zum Feuerstuhl“ (oder anderer Name), evtl. mit alten Feuerwehrrad davor als Erkennungszeichen, Zwischendecke einziehen, unten überdachte Stellplätze für Bikes, oben Bewirtung, gleichzeitig wird Säuberung, Pflege, Wartung, Reparatur der Bikes angeboten

## **Vorschläge zur Vorgehensweise**

Die Zusammenstellung wird veröffentlicht und allen Vereinen mit der Bitte zur Verfügung gestellt, weitere zielführend Vorschläge zu machen.

Nach erster Erörterung in den politischen Gremien und erfolgter Meinungsbildung, erneute Einbindung der Bürger/-innen, um über den aktuellen Stand zu informieren.

Sowohl die gemeinnützige Baugenossenschaft Grünberg/Laubach als auch das Oberhessische Diakoniezentrum Laubach Stift werden eingebunden bzw. beteiligt.

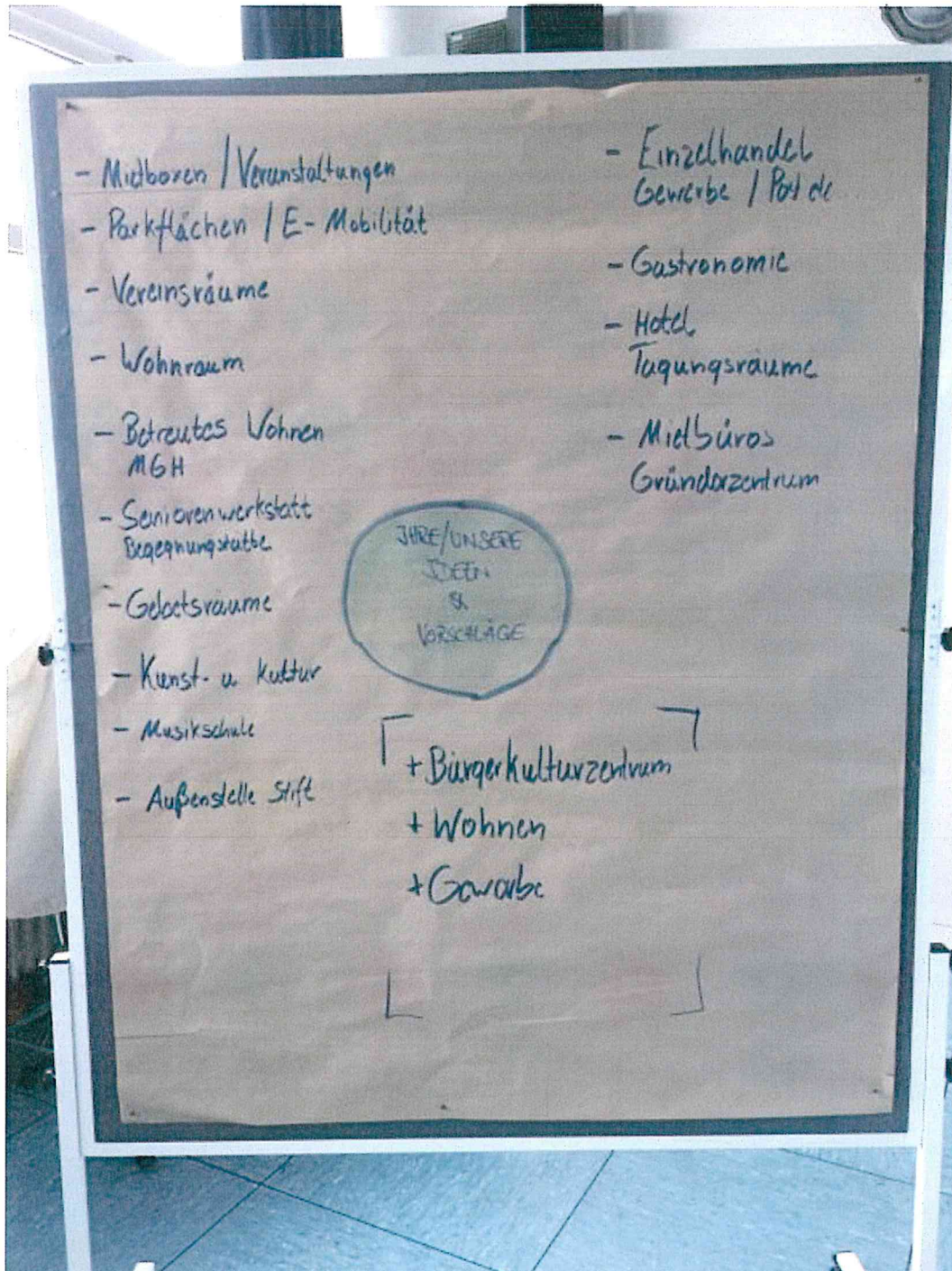
Der Planentwurf für die Nutzung als Logistikgebäude (Mietlogistik mit Lagerboxen) wurde durch einen Teilnehmer eingebracht. Die Unterlagen liegen der Stadtverwaltung vor und werden bei der Erörterung in den Gremien vorgestellt. Aus Schutz des Urheberrechts sind diese hier nicht aufgenommen.

Konkret werden die politischen Gremien zeitnah über die Ergebnisse zunächst in den Fachausschüssen informiert. Hierzu soll die nächste Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung im April/Mai genutzt werden.

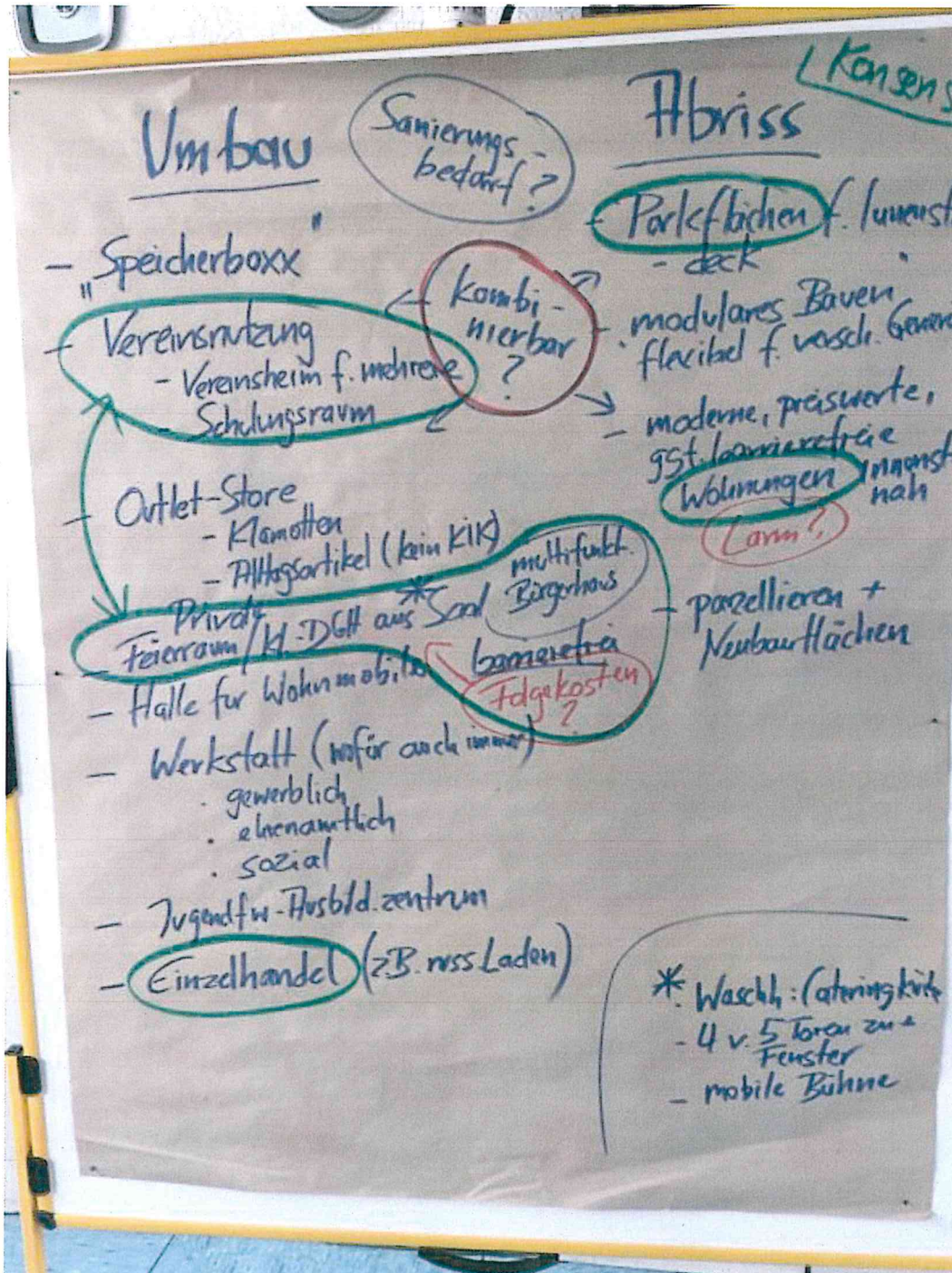
**Danke an alle beteiligten Bürgerinnen und Bürger, die sich sehr sachlich, konstruktiv und mit vielen Ideen eingebracht haben!**

**Danke auch für die schriftlich eingereichten Vorschläge.**

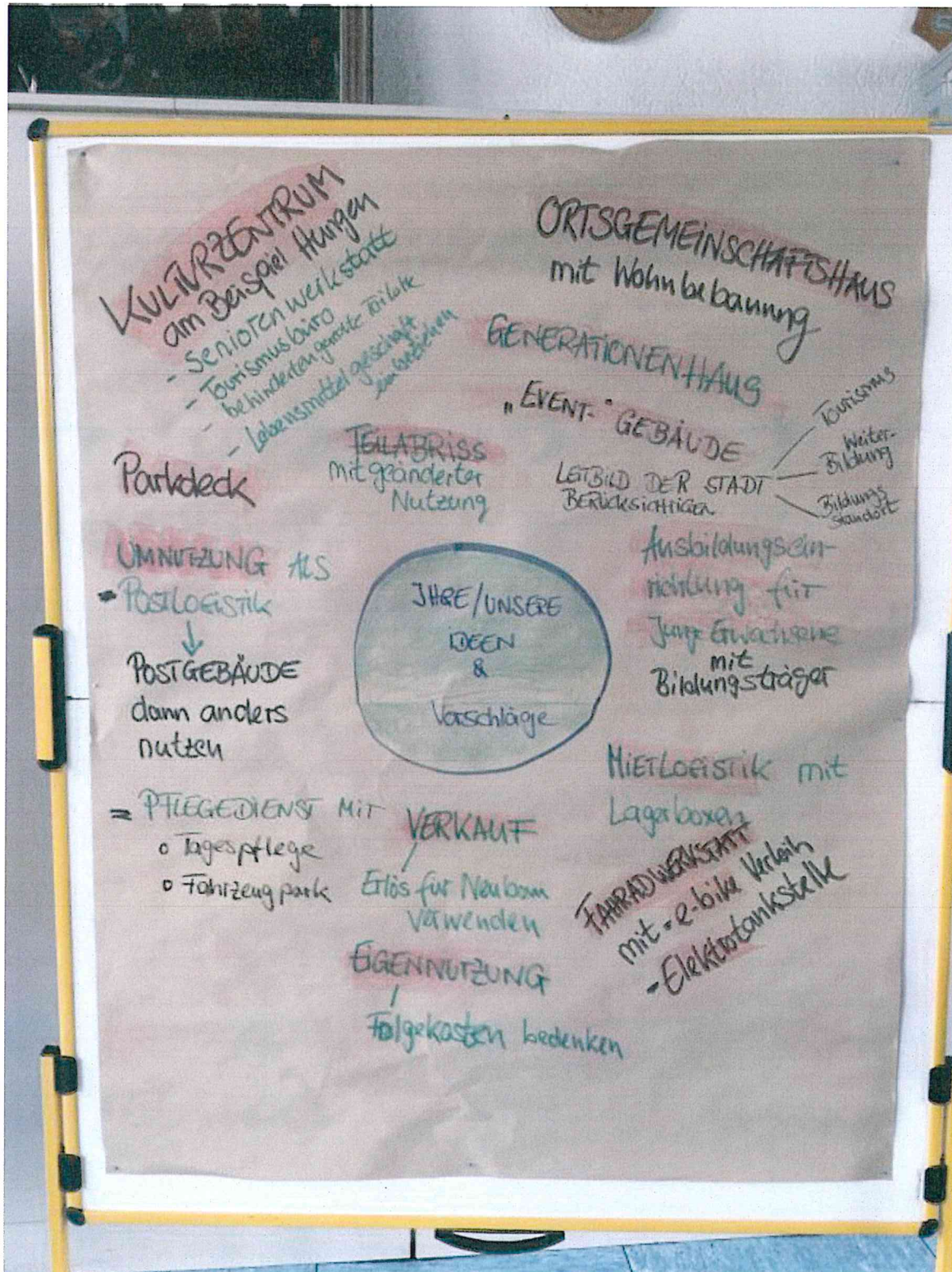
## Anlage Ideensammlung als Fotoprotokoll



Arbeitsgruppe Bürgermeister Peter Klug



Arbeitsgruppe Stadtverordneter Dirk Oßwald



Arbeitsgruppe Stadtverordnetenvorsteher Joachim M. Kühn